Delegiertentagung aller Schweizer-Vereine in Oesterreich und in Liechtenstein in Gmunden vom 10./11. Juni 1966

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): **- (1966)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Delegiertentagung aller
Schweizer-Vereine in Oesterreich
und in Liechtenstein in Gmunden
vom 10./11. Juni 1966

(NZZ) Bei "Kaiserwetter" im Salzkammergut, am Traunsee, in Gmunden, mit der schimmernden Pyramide des Dachsteins im Hintergrund - in der Tag eine grandiose Kulisse für die Delegiertentagung aller Schweizer-Vereine in Oesterreich und im Fürstentum Liechtenstein. So eindrücklich indessen wie der Rahmen war die Tagung selbst (die Tagung 1965 fand bekanntlich in Vaduz statt), die erneut den Eindruck einer mit verständigem Ernst der Heimat zugewandten, an ihrem Schicksal mit lebhafter Aufgeschlossenheit teilnehmenden Gemeinschaft der Landsleute in Oesterreich und Liechtenstein bestätigte. Die Arbeit der Delegierten (der Schweizer-Verein in Liechtenstein war durch dessen Präsident vertreten) liess eine wache Präsenz in allen Fragen erkennen, die die Beziehungen der Heimat zum Gastland beschlagen; mit besonderer Freude konnte man auch wahrnehmen, dass eine solide Kenntnis der schweizerischen Institutionen und der Volkspsychologie die Votanten davor zurückhielt, die Heimat zu überfordern, von ihr zu erwarten, was sie nicht geben kann.

Dr.Aldo Lardelli (Vöcklabruck), der Präsident des Schweizer-Vereins Oberösterreich, war für eine aufmerksame Gastfreundschaft besorgt und organisierte das Treffen auf das beste. Ueberlegen, mit klug dosierter Straffung, brachte er ein hochgeladenes Traktandenfuder ohne Unfall noch Säumnis ans Ziel; und man darf sagen, dass gute Arbeit getan worden ist. Zu dem Ergebnis trugen auch die Gäste bei, die inder Zwiesprache manche Frage zu beantworten hatten und mit eigenen Sachreferaten hervortraten. Als solche waren herbeigeeilt aus Wien Botschafter Dr.A.Escher und Vizekonsul H.Sennhauser, aus Bregenz Konsul F.Albrecht und aus Bern Fürsprech M.Jaccard als Vertreter des Eidg.Politischen Departementes und Dr.E.Müller, der Direktor des Auslandschweizer-Sekretariates in Bern.

Die Tagung hat erneut bestätigt, dass es auch für den Schweizer-Verein in Liechtenstein von grossem Vorteil ist, aktiv in der Auslandschweizer-Organisation mitzumachen. Die Anliegen aller andern Schweizer-Vereine im Ausland sind vielfach auch unsere Anliegen und wir haben Gelegenheit, diese in Gemeinschaft mit allen andern Vereinigungen im Ausland, zu lösen. Wir stehen in einem sehr netten freundschaftlichen Kontakt nicht nur mit dem Auslandschweizer-Sekretariat in Bern, sondern auch mit vielen Schweizer-Vereinen auf der ganzen Welt. Delegiertentagungen und auch die Auslandschweizer-Tagung in der Heimat geben uns immer wieder gute Möglichkeiten neue Kontakte anzubahnen und neue Freundschaften zu schliessen.